



Jessica Clare

PERFECT
PASSION

SÜNDIG

Roman

BASTEI ENTERTAINMENT 

Zwillingsschwester reingeschubst, nur weil Daphne den Jungen geküsst hatte, in den Audrey verknallt war.

Aber er war nicht irgendein Junge. Er war Cade. Audrey himmelte ihn schon seit Ewigkeiten an, und Daphne begehrte ihn nur, weil Audrey es tat. Aber so war es immer.

»Du hast mich gerettet«, schluchzte Daphne und klammerte sich an Cade.

»Aber natürlich«, beruhigte er sie. »Ich würde dich immer retten, Daphne, und das weißt du auch.«

Damit hatte er recht. Auch wenn sie zwei Jahre jünger waren, so durchstreiften sie doch schon seit Jahren mit Cade ihr Viertel, fischten nach Flusskrebse, spielten im Teich oder waren gemeinsam mit den Rädern unterwegs. Immer wieder geriet Daphne in Schwierigkeiten, wie das eine Mal, als sie in

einen Gully geklettert war und Cade ihr zu Hilfe eilen musste.

Daphne geriet in Not, und Cade musste sie retten. Audrey stand immer daneben, da sie schließlich der gute Zwilling war.

Doch heute war es anders abgelaufen, weil Audreys Temperament mit ihr durchgegangen war und sie sich in einem Sekundenbruchteil in den bösen Zwilling verwandelt hatte.

Daphne schob sich das nasse Haar aus der Stirn und funkelte Audrey wütend an. »Ich gehe nach Hause und sage es Mom. Das wird dir noch leidtun, Audrey.« Sie drehte sich um und stapfte zurück zu den Häusern.

Audrey sog die Luft ein. Sie würde bestimmt Hausarrest bekommen.

»Anscheinend ist eure Geburtstagsfeier früher zu Ende als geplant«, stellte Cade fest, der zu ihr auf den Steg kam und nach seinem

T-Shirt griff. Er zog es sich über den Kopf und strich sich dann mit den Fingern durch das nasse Haar.

»Das ist schon okay«, antwortete Audrey. »Sie wird mir verzeihen. Wir sind Zwillinge und können einander nie lange böse sein.«

Cade grinste und zerzauste Audreys Haar. »Aber da ihr Zwillinge seid, kann ich wohl kaum einer was schenken und der anderen nicht.«

Bei diesen Worten beugte er sich vor und küsste sie auf die mit Sommersprossen übersäte Wange.

Audrey wurde puterrot und riss staunend den Mund auf.

Cade fuhr ihr noch einmal durchs Haar und grinste. »Alles Gute zum Geburtstag, Audrey.« Als sie weiterhin nur wie erstarrt dastand, fügte er hinzu: »Du solltest lieber mal nach Daph sehen.«

Sie nickte und rannte Daphne hinterher. Ihre Wange kribbelte an der überaus perfekten Stelle, an der er sie geküsst hatte.

Natürlich bekam Audrey für den Rest des Tages Hausarrest. Daphne hatte ihre Geschichte weinend ihren Eltern vorgetragen, die dementsprechend entrüstet waren. Audrey wurde früh ins Bett geschickt und durfte weder fernsehen noch am Computer spielen, während Daphne lang aufbleiben und Geburtstagskuchen essen durfte. Daphne war wütend auf Audrey, und das war für sie fast genauso schlimm, wie Ärger zu bekommen.

Aber an diesem Tag hatte sie auch zwei Dinge gelernt.

Erstens: Sie würde nie wieder die Kontrolle verlieren und zum bösen Zwilling werden.

Und zweitens, dass sie zweifellos und bis über beide Ohren in Cade Archer verliebt war.

Zwölf Jahre später

Audrey sah in den Badezimmerspiegel, glättete eine Locke, die aus ihrem eng gesteckten Dutt entwichen war, und richtete dann zum achten Mal an diesem Morgen ihren Blazer.

Es war Zeit, mit dem Boss zu reden.

Sie verließ das Bad und musste sich zusammenreißen, da sie vor Unruhe und Furcht ganz zittrig war. Allerdings sah man ihr das nicht an. Sie war sehr gut darin, auch unter Stress ruhig und kontrolliert zu wirken, und dies war definitiv eine dieser Situationen. Ihre flachen Absätze klapperten über die Marmorböden des Hauptquartiers des Hawkings-Konglomerats, als sie die Post aus dem Eingangskorb fischte und zurück zu ihrem Schreibtisch ging. Sobald sie die